

Lenzerwische, Gemeindeteil Mödlich, Brandenburg, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Erste urkundliche Erwähnung im Jahr 1375.

Kurfürstentum Brandenburg / seit 1539 protestantisch.

Heute ist Mödlich ein Gemeindeteil der Gemeinde Lenzerwische,
Landkreis Prignitz des Bundeslandes Brandenburg.

Aus Mödlich:

Zwei Frauen, Hinrichtung nicht überliefert.

-1656 N.N. / eine Frau.

Urteil unbekannt

Die Frau kam aus Vietze im Wendischen Land
(heute Bundesland Niedersachsen) nach Mödlich
und hielt sich dort gegen den Willen der Gemeinde
bei ihrer Tochter auf.

Die Bauern aus Mödlich zeigten sie wegen
des Verdachts der Zauberei an,
da sie die Frau als Verursacherin eines Viehsterbens
ansahen.

Der Amtshauptmann von Lenzen,
der niederländische Admiral Gysel van Lier,
folgte nicht dem Druck der Gemeinde.

Der Amtshauptmann unternahm nichts.
Die Bauern erzwangen durch eine Belehrung
des Brandenburgischen Schöffentuhles,
dass die Obrigkeit die Frau durch einen Notar
vernehmen ließ.

Das Urteil im Verfahren ist unbekannt.

(Enders, Liselott: *Weise Frauen*, S. 31;

Enders, Liselott: *Die Altmark*, S. 1307 / Anm. 187)

-1664 Maria Martens / die Frau von Hermann Niemann.

Urteil unbekannt

bis Johann Meyer war aus dem Stift Verden

1667 nach Mödlich zugezogen und diente eine Zeit lang
bei Maria Martens.

Er unterstellte Maria Martens Hexerei und Zauberei.
Angeblich sah er in ihrem Haus den Drachen aus- und
einfliegen

Das Haus brannte sogar aufgrund der Drachenflüge.

Der böse Feind saß bei Maria Martens am Feuer,
eine Gestalt mit Pferdefuß.

Maria Martens verwahrte sich gegen die Anschuldigungen.

Im Jahr 1664 blieb Maria Martens ohne Strafe.

Im Jahr 1667 eskalierte die Situation im Dorf.

Die Nachbarn wollten Maria Martens nicht länger
im Dorf dulden.

Der Amtshauptmann von Lenzen,
der niederländische Admiral Gysel van Lier, befürchtete
Straftaten im Ort und bat den Brandenburger Schöffentuhl
um Belehrung.

Aufgrund der Indizienlage lehnten die Schöffen
die Anwendung der Folter ab.
Das Urteil im Verfahrens ist unbekannt.
(Enders, Liselott: Weise Frauen, S. 31)

Quellen:

-Enders, Liselott:
Weise Frauen-böse Zauberinnen.
Jahrbuch für brandenburgische Landesgeschichte,
Band 49, Berlin 1998,
Seite 19 – 37

-Enders, Lieselott:
Die Altmark.
Geschichte einer kurmärkischen Landschaft
in der Frühneuzeit
(Ende des 15. bis Anfang des 19.Jahrhunderts),
Berlin 2008

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.
Kirchstraße 11
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 036252 / 31974
E-Mail: bdireske56@gmail.com